

ANFRAGE

des Abgeordneten Manuel Pfeifer
an die Bundesministerin für Europa, Integration und Familie
betreffend **Rolle und Maßnahmen des Jugendressorts bei der Weiterentwicklung des Jugendcoachings**

Das Jugendcoaching unterstützt Jugendliche dabei, persönliche Problemlagen zu klären, einen vorzeitigen Schul- oder Ausbildungsabbruch zu vermeiden und den Übergang in eine weiterführende Ausbildung oder Qualifizierung zu bewältigen. Es handelt sich dabei nicht um eine konkrete Ausbildung, sondern um ein Beratungs- und Begleitangebot, das Jugendliche bei der Entwicklung geeigneter Bildungs- und Berufsperspektiven unterstützen soll.¹

Die Inanspruchnahme des Jugendcoachings ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Im Jahr 2022 wurden 67.023 Jugendliche betreut, rund 7.100 mehr als noch im Jahr 2021.² Im Jahr 2024 wurden bereits 70.493 Teilnahmen verzeichnet. Die Ausgaben des Sozialministeriumservice für das Jugendcoaching beliefen sich 2024 auf rund 65,78 Millionen Euro.³

Im Juli 2025 kündigte die Bundesregierung zudem an, den Schwerpunkt des Jugendcoachings verstärkt auf Ballungszentren zu richten.⁴ Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche konkreten Initiativen das Jugendressort seit 2020 zur Weiterentwicklung und Ausweitung des Jugendcoachings gesetzt hat, wie es auf die steigenden Teilnahmezahlen reagiert und welche Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit den für die Durchführung zuständigen Ressorts und Stellen hervorgegangen sind.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Europa, Integration und Familie nachstehende

Anfrage

1. Welche konkreten Maßnahmen setzte das Jugendressort im Zeitraum von 2020 bis 2026 zur Weiterentwicklung, Ausweitung oder Verbesserung des Jugendcoachings? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Maßnahme, Zielsetzung, beteiligten Ressorts bzw. Stellen, Umsetzungsstand, eingesetzten Budgetmitteln und bisherigem Ergebnis)
 - a. Welche dieser Maßnahmen gingen auf eine persönliche Initiative der damaligen Jugendstaatssekretärin bzw. nunmehrigen Jugendministerin zurück?

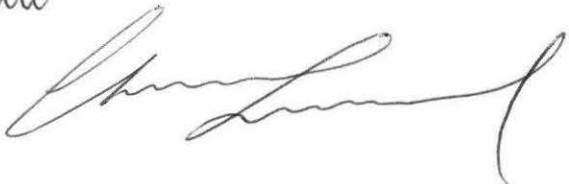
¹ <https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/beratung/psus/jugendcoaching.html> (aufgerufen am 31.07.2026)

² https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/III/1189/imfname_1638263.pdf (aufgerufen am 31.07.2026)

³ https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVIII/III/370/imfname_1768274.pdf (aufgerufen am 31.07.2026)

⁴ <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2025/07/ministerrat-verabschiedet-umfangreiches-paket-zur-psychischen-gesundheit-und-praevention-an-schulen.html> (aufgerufen am 31.07.2026)

2. Welche Vorschläge, Forderungen oder Empfehlungen übermittelte das Jugendressort im Zeitraum von 2020 bis 2026 an das Sozialressort, das Sozialministeriumservice oder das Bildungsressort zur Weiterentwicklung des Jugendcoachings? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Inhalt des Vorschlags, Adressat, Zielsetzung, getroffener Entscheidung, Umsetzungsstand, budgetären Auswirkungen und Begründung einer allfälligen Nichtumsetzung)
3. Welche konkreten Maßnahmen wurden aufgrund der im Juli 2025 angekündigten stärkeren Ausrichtung des Jugendcoachings auf Ballungszentren beschlossen oder umgesetzt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland, Stadt beziehungsweise politischem Bezirk, Auswahlkriterien, Trägerorganisation, Maßnahme, zusätzlichen Budgetmitteln und Personalressourcen, festgelegten Zielwerten, bisher erreichten Ergebnissen sowie der Zahl der zusätzlich betreuten Jugendlichen)
4. Wie beurteilt das Jugendressort die Entwicklung der Teilnahmezahlen und des Betreuungsbedarfs im Jugendcoaching seit 2020? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Bundesland, betroffener Zielgruppe, festgestelltem Handlungsbedarf, angenommener Ursache, Maßnahme, Umsetzungsstand, eingesetzten bzw. vorgesehenen Budgetmitteln und bisherigem Ergebnis)
 - a. Welche Ursachen sieht das Jugendressort für den steigenden Betreuungsbedarf?
 - b. Welche konkreten Maßnahmen wurden vorgeschlagen, beschlossen, budgetiert oder umgesetzt, um auf diese Entwicklung zu reagieren?
5. Welche Daten zur Zusammensetzung und Betreuungsdauer der Teilnehmer am Jugendcoaching lagen dem Jugendressort im Zeitraum von 2020 bis 2025 sowie im Jahr 2026 bis zum letztverfügbaren Datenstand vor, und welche Schlussfolgerungen wurden daraus für die Weiterentwicklung des Jugendcoachings gezogen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Bundesland, Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Geburtsstaat und Dauer der Teilnahme)
 - a. Welche Veränderungen hinsichtlich Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Geburtsstaat oder Betreuungsdauer wurden im genannten Zeitraum festgestellt?
 - b. Welche konkreten Maßnahmen oder Initiativen des Jugendressorts wurden aufgrund dieser Entwicklungen gesetzt?
6. Welche Besprechungen, Arbeitsgruppen oder sonstigen Abstimmungen führte das Jugendressort im Zeitraum von 2020 bis 2025 mit dem Sozialressort, dem Sozialministeriumservice, dem Bildungsressort oder den Trägerorganisationen des Jugendcoachings durch? (Bitte um Aufschlüsselung nach Datum, beteiligten Personen und Stellen, Gegenstand der Abstimmung, Ergebnis und daraus resultierenden Maßnahmen beziehungsweise Arbeitsaufträgen)
 - a. Welche konkreten Entscheidungen, Vereinbarungen oder Maßnahmen gingen daraus hervor?

  
Wolfgang Brandt


	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-02T14:25:04+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	